

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 33

Artikel: Vom Bernersandstein
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436309>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Bernersandstein.

Ruedi: Heich jez gsch, Chrigel, weles aß die gschidere Lüüti si, d'Affilate oder Banmeister?

Chrigel: Jä, der Tonner nei, i weis nit was Du meinst!

Ruedi: He da im Nationalrat, het dä Zürcher Dokter u „das Gobat“ ja biviesä, aß über Steine nüt sigi, bñungerbar nüt wätterbständig.

Chrigel: Ja, jez bñim i mi, aber der Bürgi hett ne dänk nit bös hei zünntet! Ueser Sandsteine sie halt nit Gschli-Paragraf, wome uf e Buach leit oder uf a Rügge, je nachdäm ein das paht. Settige Affilate-Ustlegig möge die Steine nit erlde, sondrä ume ei Lag, so wie siele im Bürg gha hei, füsch geiht es ne wie ebä dene Gschä, wome all Rägtag ume anderi mœch machen. Das hätti Bürgi dene Herrn wohl no dörfa sage, es wär gragglich gsch.

Ruedi: Sie hei vissäkt öppis so gschmäckt, drum hei se ne la gah und deicht, so me alte Praktikus khönni me nüt durtue, denn: Probiere geiht über Studiere!

Chrigel: Gwüs, gwüs, Ruedi, khum guet hei!

Zur „militärischen Erziehung“.

„Drill“? Ihr Herrn, der steht in übellem Geruch!
Und gedritt ward bisher schon mehr als genug.
Nein — um unser Heer „in die Höhe zu bringen“,
Muß mehr Feuergeist es durchdringen.
Nur weil zu begeistern wußte der große Napoleon
— Ihr Herren „Drillmeister“, das wüßt ihr doch wohl schon? —
Fiel einst bei Jena das „Heer des alten Fritz“,
Das nur noch den Drillstock kannte) aber nicht mehr den „Witz“!
Drum, wer keinen rechten „Kopf“ besitzt,
Mit Wort und Vorblö, stark und gewiht.
Nicht versieht, dem Heere „Geist“ einzuhauen —
Wird auch nie als Offizier oder Feldherr taugen.
An Stelle des blöden „Drills“ muß mehr Trainage treten,
Der Wehrmann muß denken lernen, statt nachzubeten,
Muß Freunde dran haben, seinen Körper zu stählen,
Und als geistig interessierter die geistigen Führer wählen —
Dann wird er verstehen d die größte Mühe nicht scheuen
Und als rechter „Eidgenosse“ kämpfen in guten Treuern.

Der Stier von Uri.

Befriedigte Neugierde.

Fremder: Welche Summe kriegt denn nun so ein Attentäter für sein Attentat?

Anarchist: Das weiß ich noch nicht. Bei uns wird immer vierteljährlich abgerechnet.

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Häming, Ältestes Geschäft Zürich's. Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen Bahnhofplatz Café du Nord, Paradeplatz unterm Hotel Baur en ville. Spezialität in Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarren und Tabake. 50-52

Lager in feinen Flaschenweinen

ZÜRICH BAUR AU LAC

Das ganze Jahr geöffnet.
Hotel und Pension ersten Ranges nebst Bade-Anstalt
(römisch-irisches Bad mit Douchen, Kaltwasserbehandlung, schwedische Heilmassage)
Restaurant-Grillroom zur Börse, Amerikan Bar
(Ecke Thalgasse, Börsen- und Bahnhofstrasse)
Spatenbräu und Bürgerliches Bräuhaus-Bier, sowie Weine vom Fass. Lift.
Elektrisches Licht, Dampfheizung, Wintergarten. 45-26



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltart & Cie. in Sursee.
Filialen in

Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
Größte Ofenfabrik der Schweiz.

Heizöfen

nur eigener bewährter Konstruktion.

Kochherde, Gasheerde, Waschherde, Waschtröge, Glätteöfen.

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:

Goldene Medaille.

Garantie.

Prospekte gratis.

Ein Unterschied.

Wie unterscheidet sich der Luftballon des Grafen Zeppelin von dem Versuchs-Ballon der schweizerischen Luftschifferabteilung?

Der Zeppelin läßt lange auf sich warten, bis er aufsteigt; der Eidgenosse hingegen läßt lange auf sich warten, nachdem er aufgeflogen ist.

Briefkasten der Redaktion.



so schön aufs Lederwerk getroffen zu haben. Wie hätten wir an Ihrer Stelle davon kein Aufhebens gemacht. Kennen Sie das Spritslein nicht: Si tacuisse, philosophus mansisset? — **Falk.** Bestens verwendet, teils angerichtet, teils noch in der Pfanne. Dank! — **D. v. B.** Alles zur gewohnten Post eingetroffen. Gruß! — **H. i. P.** Das gibt wieder etwas für unsere Säbelräuber und Samachenfurer-Giganten. Nur schade, daß man diese Sorte nicht in die Zentralsschule zu dem ungelehrten „Dewett“ schicken kann, dort könnten sie was lernen. Daß weit ene! Gruß! — **Augustin.** Bestens verwendet. Dank und Gruß! — **E. L. i. M.** Es ist genug jetzt des Lamento. Am 29. Juli wurde Umberto erschossen und heute den 17. August bringen unsere „republikanischen“ Blätter ihr Gelehrte immer noch zu ihren Spalten heraus. Ihnen wollen wir's nicht nachmachen. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Cravates,

billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl und Seidenstoffe jeder Art. **Adolf Grieder & Cie., Zürich.**

Luftkurort, Soolbad & Hôtel 44-20

Bienenberg
Telephon. (Baselland) Telegraph.
60 Zimmer mit 80 Betten. Basler Jura 420 M. ü. M. Von Basel per Bahn 1½ Std., per Wagen 1½ Stunden. **Bienenberg** ist **Luftkurort** im vollsten Sinne des Wortes. Prachtvolle Parkanlagen, grosse Waldungen. Ueberraschende Fernsicht. — Vorzügliche Verpflegung. Kuh- und Ziegenmilch (eigene). Rein gehaltene Weine, offen und in Flaschen. — Vorzügliches Flaschenbier. Pensionspreis von 5 Fr. an (ohne Wein). Bei längrem Aufenthalt tritt überdies noch eine Ermässigung ein. Auf vorherige Bestellung hin Wagen zur Verfügung. Für Vereine, Gesellschaften, Schulen grosse Lokalitäten zur Verfügung. — Portier am Bahnhof Liestal. —

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Prompte und billigste Lieferung von Druckarbeiten jeder Art.

Wirte, abonniert den „Gastwirt“.